

Tips

total.
regional.

total Wohnen

Kirchdorf

Foto: D.E.I.N. - Haus mit Grund

Fünf Themenbereiche zum Wohntraum



Foto: Wodicka



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



Foto: Wodicka



Foto: Wodicka



Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die neuesten Bautrends, viele Branchentipps und Wohnideen

FINANZIERUNG

Kunden wünschen sich fixe Zinsen, lange Laufzeiten und Flexibilität

OÖ. Die historisch niedrigen Zinsen können Anlass für den Hausbau sein. Tips hat sich bei acht Geldinstituten über Finanzierungsmöglichkeiten, Verzinsungen und häufig genutzte Darlehensformen schlaugemacht.

von LAURA VOGGENEDER

Ein Kredit mit einer Laufzeit von zehn bis 30 Jahren ist nach wie vor die gängigste Form der Freifinanzierung bei der Wohnraumbeschaffung. „Grundsätzlich sollte der Kredit bei der Wohnfinanzierung bis zum Ende des Erwerbslebens getilgt werden, danach richtet sich die Laufzeit“, erklärt Johannes Zainzinger, Wohnbauberater der Raiffeisen Landesbank OÖ.

Wer nicht während des Hausbaus die volle Monatsrate begleichen will, kann auf verschiedene Modelle zurückgreifen. Die Sparkasse OÖ bietet mit der Zinsrate an, über einen Zeitraum von maximal zehn Jahren nur den Zinsdienst zu leisten und erst danach mit der Kapitaltilgung zu beginnen. Während der tilgungsfreien Zeit ist die Belastung sehr niedrig. Bei der dynamischen Rate steigt die Rate jährlich um zwei Prozent. Die Wüstenrot Gruppe bietet ein ähnliches Modell an, wie Finanzberater-

in Doris Cibulka erklärt: „Gerade zu Beginn eines Bauprojekts muss gut gewirtschaftet werden, daher können Kunden bei uns den Rückzahlungsbeginn bis zu zwölf Monate verschieben.“ Manfred Reindl von der VKB-Bank ergänzt: „Als Faustregel gilt: Die monatliche Rückzahlung soll maximal ein Drittel des Familiennettoeinkommens ausmachen.“

Niedrigzinsen

Alle Befragten sind sich einig: Die niedrigen Zinsen machen das Bauen leistbarer, was sich auch in der Beliebtheit der Produkte zeigt. Günther Falkner, Finanzierungsexperte der HYPO OÖ: „Wurden in der Vergangenheit überwiegend variable verzinste Kredite in Anspruch genommen, geht der Trend beim derzeit niedrigen Zinsniveau klar in Richtung Fixzinskredite.“ Johannes Zainzinger bestätigt: „Vor zehn Jahren waren variable Zinsen bei vier bis sechs Prozent. Heute sind fixe Zinsen bei drei Prozent.“ Michael Bauer, Leiter der Abteilung Aktiv Management in der BAWAG P.S.K., gibt an, dass der

Großteil der Wohnbaukredite mit einem variablen Zinssatz abgeschlossen wird. „Wir empfehlen, eine längere Laufzeit zu wählen, da die monatliche Kreditrate geringer ist. Bei einem Kreditbetrag ab 200.000 Euro voll besichert wird ein variabler Zinssatz von 1,125 Prozent angeboten.“ Laut Anton Oberndorfer, Wohnbauex-



Foto: Wodicka

perte der Volksbank OÖ, lässt sich eine mögliche Trendumkehr der Zinspolitik simulieren: „Wir machen einen Stresstest, in dem aktuell 4,0 Prozent als Zinssatz hinterlegt wird, um auch die Rückzahlungsfähigkeit bei steigenden Zinsen zu simulieren.“

Eigenkapital

„Eine ideale Wohnbaufinanzierung soll zwischen 20 und 30 Prozent Eigenmittel der Gesamtfinanzierung aufweisen“, sagt Manfred

Reindl. Alle befragten Institute legen ihren Kunden ähnlich hohe Eigenkapitalanteile ans Herz.

Landesförderung ergänzend

Alle Institute sehen den Wohnbaukredit des Landes OÖ als positive Ergänzung. „Entsprechend der Richtlinien erhalten Hausbauer dabei durchschnittlich ein Förderdarlehen zwischen 65.000 und 70.000 Euro. Damit wird in aller Regel nur ein Teil der benötigten Finanzierung abgedeckt. Der Rest muss über normale Bankfinanzierungen abgewickelt werden“, führt Günther Falkner von der HYPO OÖ aus, die den Wohnbaukredit mit dem Land OÖ entwickelt hat. Anton Oberndorfer räumt ein: „Lediglich die kürzere Laufzeit von zwanzig Jahren ist ein Wehrmuts-tropfen für die Förderungswerber. Dadurch erhöht sich die Rate wesentlich.“

Alle Geldinstitute betonen, dass Finanzierungspläne immer individuell an das Projekt angepasst werden müssen. Kathrin Viehböck, Privatkundenberaterin der Oberbank Linz, appelliert: „Ein rechtzeitig geführtes Finanzierungsgespräch spart möglicherweise Kosten.“ Für Kunden lohnt sich auch ein Vergleich der Angebote, die über die Hausbank hinaus gehen. ■

Ein realistischer Finanzierungsplan ist das Um und Auf.
KATHRIN VIEHBÖCK, OBERBANK



Foto: Oberbank

Zur optimalen Finanzierung gehört die Prüfung von Förderungen.
MANFRED REINDL, VKB-BANK



F: VKB-Bank

Rahmenbedingungen bewegen sich auf historisch niedrigem Niveau.
ANDREAS SCHWARZ, SPARKASSE OÖ



F: Sparkasse OÖ

Zinsen werden in den nächsten Jahren wahrscheinlich steigen.
GÜNTHER FALKNER, HYPO OÖ



F: HYPO OÖ

Natürlich verlockt das aktuelle Zinsniveau zu Investitionen.
ANTON OBERNDORFER, VOLKSBANK OÖ



F: Volksbank OÖ

Bei ausreichender Bonität kann der Eigenmittelanteil reduziert werden.
MICHAEL BAUER, BAWAG P.S.K.



F: BAWAG P.S.K.

Gute Finanzierung passt sich der persönlichen Situation an.
DORIS CIBULKA, WÜSTENROT GRUPPE



F: Wüstenrot Gruppe

Konkrete Angebote sind letztlich sehr individuell.
JOHANNES ZAINZINGER, RLB OÖ



F: RLB OÖ

INNOVATION

Massivhaus und Fertighaus – am liebsten beides massiv und schnell

Massivhaus oder Fertighaus? Diese Frage stellen sich viele Häuslbauer. Mittlerweile ist beides möglich.

Keine Frage, ein massives Haus ist nach wie vor des deutschen Bauherren liebstes Kind. Freie Gestaltungsmöglichkeiten, eine lange Lebensdauer und ein hoher Wiederverkaufswert sind gewichtige Argumente.

Auch Vorteile in puncto Brand- und Schallschutz, Wärmespeicherung und Winddichtigkeit bewegen viele Bauherren, sich für ein massives Haus zu entscheiden. Ebenso die Möglichkeit, selbst mit anpacken zu können, z.B. im Innenausbau. Anders als beim



Foto: dennert-massivhaus.de

Viele Österreicher wollen sich den Traum vom Eigenheim erfüllen.

Fertighaus ergibt sich eine deutlich längere Bauzeit. Die kurze Bauphase ohne Trocknungszeiten, hohe Planungssicherheit, in der Regel niedrigere Baukosten und die Möglichkeit, sich in den

diversen Musterhausparcs einen Originaleindruck des künftigen Heimes zu verschaffen, locken manchen Bauwilligen. Dafür gibt es Einschränkungen hinsichtlich Wiederverkaufswert

und Gestaltungsfreiheit. Jetzt gibt es jedoch Baukonzepte, die den Massivhausbau blitzschnell und exakt nach Budget ermöglichen. Denn mittlerweile erlauben die Möglichkeiten im modernen Hausbau, die Vorteile von Massiv- und Fertigbau unter einen Hut zu bringen.

„Schon vor Jahren haben wir das weltweit erste industriell gefertigte Massivfertighaus konzipiert und damit quasi den Startschuss für eine neue Bauweise gegeben“, erklärt Holger Kühne von Dennert Massivhaus. Produziert wird je nach Kundenwunsch inklusive energiesparender Haus- und Heiztechnik, Küche, Bad, Bodenbelägen und Wandgestaltung. ■



„Träumen Sie vom Eigenheim – die Verwirklichung übernehmen wir.“

Elfriede Zauner und Erwin Pühringer realisieren ihren Wohntraum mit Unterstützung von Prok. Martin Pichler, Bankstellenleiter in Pettenbach, und Immobilienentwickler Dir. Georg Wagenleitner.

www.rregionkirchdorf.at

[f.com/raiffeisenoee](https://www.facebook.com/raiffeisenoee)

Ihr Zuhause – der Mittelpunkt Ihres Lebens.

Bis der Traum von den neuen eigenen vier Wänden Wirklichkeit wird, gilt es, viele Fragen rund um Immobilien-/Grundstückssuche, Finanzierung und Absicherung zu klären. Die erfahrenen Wohn- und Förderspezialisten des Raiffeisen Wohn Service unterstützen Sie gemeinsam mit unserem Raiffeisen Immobilien-Team umfassend bei der Realisierung Ihres Projektes.



**Raiffeisenbank
Region Kirchdorf**

Meine Bank

HOLZTREPPE

Eine rechtzeitige Planung ist beim Treppenbau das A und O

Durch das Treppenhaus mit Holzterrasse gelangt Licht bis ins Erdgeschoss. Besonders über die Treppe als zentrales Element sollen sich Bauherren ausgiebig informieren. Die Anforderungen waren hoch: Sicher und belastbar muss sie sein, der Trittschall gedämpft werden und auch der Preis muss im Rahmen bleiben.



Kluge Treppenplanung spart bares Geld.

Foto: treppenmeister.com

„Viele halten eine Betontreppe für kostengünstiger als eine Holzterrasse“, weiß Oliver Jozkoszies vom Holztreppe spezialisten Treppenmeister. „Letztendlich aber ist die Betontreppe teurer. Zur Unterkonstruktion sind Beläge für Stufen und Ge-

länder nötig.“ Erst bei der Wahl der Beläge würde klar, dass sie eine Treppe auf der Treppe bauen. Man hätte sich die Un-

terkonstruktion sparen können. Material- und Zeitaufwand sind bei einer Holzterrasse deutlich geringer. Zudem lauern keine

versteckten Kosten: Planung, Fertigung und Montage erfolgen zum Festpreis aus einer Hand. Eine Abstimmung der Gewerke entfällt, ein fester Ansprechpartner ist vor Ort. Fehlkommunikation zwischen den Gewerken ist ausgeschlossen. Das gewährleistet, dass alle Anschlüsse an den Baukörper korrekt ausgeführt werden. Speziell entwickelte Gummi-Wandlagerungen und Schallschutzlager dämpfen den Tritt. Durch die Verwendung bewährter Harthölzer mit einem strapazierfähigen, umweltfreundlichen Lack haben die Treppen eine lange Lebensdauer und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten – auch als Kellertreppen. ■

Aktuelle Immobilienangebote:



Oberschlierbach: Wohnhaus mit herrlicher Aussicht, Grundfläche: ca. 1.145 m², ca. 127 m² Wohnfläche, Bj. 2003, Erdwärme/Tiefenbohrung, Photovoltaikanlage, Kaufpreis auf Anfrage, HWB 99 kWh/m²a, fGEE1,03



Oberschlierbach: 16 Grundstücke von 705 m² bis 1.145 m² in sonniger Aussichtslage, meist nebelfrei, kein Bebauungsplan, kein Bauzwang, voll aufgeschlossen, Kaufpreis EUR 88,- bis EUR 113,- inkl. Aufschließung



Schlierbach: 13 Baugrundstücke in sonniger Lage, 3 bereits verkauft, sehr gute Infrastruktur, Bebauungsplan und Bauverpflichtung vorhanden, Kaufpreis EUR 120,-/m² inkl. Aufschließung



Kremsmünster: Eigentumswohnung in ruhiger Lage, Wohnfläche ca. 75 m² + Loggia, komplett renoviert, sehr hell, 2 Schlafzimmer, PKW Abstellplatz, Kaufpreis auf Anfrage, HWB 57 kWh/m²a

Anzeige

Beratung und Verkauf:

Ursula Mizelli

Telefon: 0676/814282862

E-Mail: mizelli@raiffeisen-immobilien.at

www.raiffeisen-immobilien.at



WOHNBAUKREDIT

Günstige Fixzinsen

OÖ. Mit einer Plakatkampagne wirbt das Land Oberösterreich für den Wohnbaukredit mit einer Zinsrate von einem Prozent. Bauherren von geplanten Eigenheimen können sich noch bis 30. Juni für die Förderung bewerben.

Foto: Land OÖ/Sabrina Liedl



„Ihre Kinder werden wachsen, Ihre Zinsen nicht“, wirbt Wohnbaulandesrat Manfred Haimbuchner (Mitte) für das Landesdarlehen für Eigenheime.

Das Land Oberösterreich will mit seinem Wohnbaukredit wieder mehr Menschen dazu bewegen, Geld von öffentlicher Hand anstatt am Kapitalmarkt auszuleihen. Seit 1. Jänner 2017 wird das Finanzierungsangebot in Zusammenarbeit mit der Hypo Oberösterreich angeboten.

Die Fakten

Angeboten werden Zinszuschüsse zu einem Hypothekendarlehen der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft

mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Fixverzinsung von einem Prozent. Die Höhe des Zinszuschusses beträgt jenen Teil, der den Zinssatz von einem Prozent übersteigt. Von 1. Jänner bis 31. Dezember gab es 1509 Neuanträge auf Eigenheimförderung bei der Abteilung Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich, 906 davon haben sich für die Fixzinsvariante entschieden. ■

WOHNRAUMBESCHAFFUNG

Wie Überschuldung vermieden werden kann: Ehrlichkeit bei der Planung ist enorm wichtig

ÖÖ. Jeder Zehnte, der eine Schuldnerberatung in Anspruch nimmt, gibt an, dass Wohnraumbeschaffung der Hauptgrund für seine Überschuldung ist. Häuslbauer sind bei der Finanzplanung oft viel zu optimistisch.

Der häufigste Fehler ist die knappe Planung bei der Fremdfinanzierung. Hinzu kommen oft andere Schulden, etwa durch den Autokauf. „Das derzeit scheinbar billige Geld ist verlockend“, warnt Herndler, „die Zinsen werden aber nicht so niedrig bleiben.“ Viele Bauherren planen Einschnitte wie Kinder, Arbeitslosigkeit oder Krankenstände nicht ein. Berghuber: „Ehrlichkeit zu sich selbst und seinem Partner ist enorm wichtig, das betrifft Geld genauso wie die Be-

ziehung selbst, denn ein Bauprojekt lenkt wunderbar von Problemen ab.“ Ein Problem ist, dass Häuser zu groß geplant werden und sich Bauherren zu viel vornehmen. „Ein Haus ist ein

Klienten kennen oft nicht das Einkommen des Partners.

THOMAS BERGHUBER
Foto: Schuldnerberatung ÖÖ



Statussymbol in Österreich. Viele sind der Überzeugung, dass sich das irgendwie schon ausgehen wird. Für sie muss das Haus mit Doppelgarage und Pool fix fertig werden, was sich aber oft nicht mehr ausgeht“, warnt Berghuber. Vielen seiner Klienten mangle es an Finanzkompetenz, die Voraussetzung ist, bei Probleme-

men zu handeln. Berghuber: „Geld ist ein Tabuthema und wer Schulden hat, hat das Gefühl, gescheitert zu sein. In der Schule kommt Finanzbildung aber so gut wie nicht vor und plötzlich soll man einen Kredit über 300.000 Euro aufnehmen.“ Im Idealfall arbeiten Paare bei der Budgetplanung einen Plan B aus, der etwa bei einer Trennung eintritt.

Die Versuchung durch das scheinbar billige Geld ist groß.

FERDINAND HERNDLER
Foto: Schuldnerhilfe ÖÖ



„Viele Paare sind in der Emotionalität gefangen. Sie sollten aber so bald wie möglich das Gespräch mit der Bank suchen, neu planen und dann

rasch verkaufen. Je länger man in Verzug kommt, desto mehr Geld verliert man. Im schlimmsten Fall müssen Häuser mit Verlusten unter Marktwert versteigert werden“, erklärt Herndler. Er empfiehlt vor dem Bau oder Kauf einen Probeauftrag. Etwa sechs Monate lang sollten Paare dabei „so tun als ob und zusätzlich zur Monatsmiete die Kosten der Kreditraten auf die Seite legen. Dann wird klar, wie man wirklich mit den finanziellen Einschnitten zurecht kommt.“ Die Schuldnerberatung und die Schuldnerhilfe bieten Budgetberatungen an. Ohne Verkaufsabsicht, anonym und kostenlos kann man dort den eigenen Haushaltsplan checken lassen oder sich vor einer größeren Finanzierung wie etwa bei einem Hausbau oder Wohnungskauf beraten lassen. ■

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause!



4552 Wartberg, Wohnung 1616/2037



Open House Sa. 3. März
10:00 - 12:00 Uhr

gemütliche 75m² Wohnung NM 412,50
HK 39,39 BK 153,05 Parkpl 20,- Ust
68,44 GMiete € 693,38 HWB: 141/D
Fritz Lachmayr 0676 - 846 126 719

4564 Klaus, Wohnung 1616/ 2077



Open House Sa. 3. März
10:00 - 12:00 Uhr

renovierte 3 Zi Whg. mit Garten und
Garage ca 72m² Wfl, NM 400,- HK
75,- BK 150,- GM € 625,- HWB: 232/F
Franz Haslhofer 0676 - 846 126 714

4542 Nußbach, Landwirt. 1616/1671



Öffentliche Besichtigung
Sa. 3. März 10 Uhr

hochwertiger Vierkanter mit Innen-
hofsaal, ca. 350m² Wfl, ca. 2.500m²
Nfl, ca. 19,3 ha Grund HWB: 60/C
Gerhard Graßegger 0676 - 846 126 712

Grassegger GmbH

Bader-Moser-Straße 17
4563 Micheldorf
T +43 7582 61 267
office@remax-kirchdorf.at
facebook.com/remax.kirchdorf

Sie überlegen den Verkauf
Ihrer Immobilie?
Nutzen Sie die Möglichkeit
sich vorab kostenlos und
unverbindlich zu informieren!

RE/MAX
Kirchdorf

www.remax.at

„Wir verkaufen gerne Immobilien.
WENN SIE WOLLEN, AUCH IHRE!“



Schlierbach / Kirchdorf
Großzügiges Wohnhaus

Ca. 175m², 1.153m² Grund, Pool, ab 3/19
HWB: 123 kWh/m²a KP: auf Anfrage!

Bad Hall

Saniertes Zweifamilienhaus

Zentrumsnah, ca. 150m², Doppelgarage
HWB: 160 kWh/m²a KP: auf Anfrage!



Windischgarsten

Exklusives Eckreihenhaus

Ca. 105m², Garten, Garage, BJ 2013
HWB: 16,5 kWh/m²a KP: auf Anfrage!

Astrid
Sattlberger

Hauptplatz 18
4560 Kirchdorf
Tel: 05 0100 6 -26452
astrid.sattlberger@sreal.at

Ing. Siegfried
Sattlberger MSC

Hauptplatz 18
4560 Kirchdorf
Tel: 05 0100 6 -26310
siegfried.sattlberger@sreal.at

REAL
Immobilien

SWIMMINGPOOL

Ein eigener Pool sollte gut geplant sein

Ein Pool im Garten ist der Traum vieler Hauseigentümer. Da ein eigenes Schwimmbad eine ziemlich große Investition ist, sollte man sich genug Zeit für die Planung nehmen.

Zu Beginn ist es wichtig, sich über den geeigneten Standort Gedanken zu machen. Ein Platz mit besonders hoher und langer Sonneneinstrahlung eignet sich natürlich am besten, da Sonne die günstigste Energiequelle darstellt. Auch windgeschützt sollte es sein, ansonsten kühlt das Wasser stärker ab und Schmutz sammelt sich im Becken an. Empfehlenswert ist eine Rasenfläche rund um das Becken – durch eine Plattenumrandung von ein bis zwei Metern getrennt.

Es gibt verschiedene Mög-



Viele Hausbesitzer träumen vom eigenen Pool im Garten.

Foto: Aichinger

lichkeiten, sich sein privates Schwimmbad in den Garten zu holen. Neben einem natürlichen Schwimmteich stellt der Swim-

mingpool eine beliebte Alternative dar, um sich in den heißen Sommermonaten dem Schwimmvergnügen hingeben zu können.

Wer beim Baden Wert auf Privatsphäre setzt, sollte auf einen guten Sichtschutz in Form von Mauern, Gabionen, Windschirmen oder Rohrmatten achten.

Heutzutage werden meist vorgefertigte Becken als Pools eingesetzt. Große Elemente aus Polyäthylen oder glasverstärktem Kunststoff haben den gemauerten und verfliesenen Schwimmbecken längst den Rang abgelaufen. Das Becken wird wie beim Teich aufgestellt, die Technik rundherum ist jedoch etwas komplizierter – hier sollte man sich von einem Fachmann beraten lassen. Ein komfortabler Ein- und Ausstieg, eine möglichst rutschfeste Beckenumrandung und eine gute Abdeckung runden das Schwimmvergnügen ab. Weitere Informationen findet man auch online auf www.wohnet.at ■

Lassen Sie sich von neuen Ideen inspirieren!

COMPASS
enjoy the moment

„Erleben Sie Schwimmen neu definiert“ – in Kooperation mit Compass Pools



Naturpools



Pflasterungen

teichbau
Wir schaffen Lebensqualität



Gartengestaltung



Schwimmteiche & Pflege

Tschapovets
Schwimmbad & Technik
Neubau - Sanierung - Service - Überdächung - Folie

Unser Name bürgt für Qualität seit 1973!

Montag – Freitag von 8:00 – 13:00
Rotstraße 1, 4550 Kremsmünster
Tel.: 07583/511 85
office@atpool.at; www.atpool.at

Teichbau GmbH
Hochkogel 31
4554 Oberschlierbach

Tel.: 07582/83031-7
office@teichbau.at
www.teichbau.at

NATURSTEIN

Erhard Niederhuber bringt indisches Gestein zu Strasser ins Mühlviertel

ST. MARTIN. Als Kind wollte Erhard Niederhuber immer schon in und mit der Natur tätig sein und große Arbeitsmaschinen bedienen. Heute ist er in Steinbrüchen rund um den Globus unterwegs und sichtet für den Mühlviertler Steinmetzbetrieb Strasser neue Natursteine.



Erhard Niederhuber ist für den Mühlviertler Steinmetzbetrieb Strasser auf der Jagd nach neuen Natursteinen.

Foto: Strasser Steine

Eigentlich ist Niederhuber gelernter Tischler. 1990 trieb ihn die Neugier dazu, das Metier zu wechseln und es verschlug ihn zu Strasser Steine nach St. Martin im Mühlkreis. Begonnen hat er dort mit dem Montieren der Naturstein-Küchenarbeitsplatten. „Später bin ich dann in die Produktion gewechselt und schlussendlich bin

ich jetzt im Einkauf gelandet“, schildert Niederhuber seinen Lebenslauf. Als Materialeinkäufer sucht er auf der ganzen Welt nach neuen und aufregenden Steinen,

die im Mühlviertler Betrieb dann vor allem zu Küchenarbeitsplatten verarbeitet werden. „Das Schwierige ist, mitten am Steinbruch das mögliche Potenzial des Rohmate-

rials zu erkennen“, erläutert Niederhuber die Herausforderungen des Jobs. „Ich muss wissen, was Strasser für den Markt braucht, etwa welche Farbstellungen und welche Körnungen die Konsumenten bevorzugen.“ Auch hier gibt es Modeerscheinungen.

Exotischer Bestseller

Derzeit führt die Hitliste der beliebtesten Natursteine der Coffee Brown aus Indien an. „Der satte und tiefe braune Farbton verleiht Küchen eine vornehme Natürlichkeit und macht Coffee Brown gleichzeitig zu einem perfekten Partner für jedwede Küchenfront“, erklärt Strasser Steine Geschäftsführer Johannes Artmayr. ■

PIROVITS

Ges.m.b.H.

Kies - Transporte - Erdbau - Deponie - Container



4560 Kirchdorf
Steiermärker Str. 24
Tel. 07582/62187

e-Mail:
office@pirovits.at

Kieswerke, Deponien
Tel. 07615/2451

- ▣ Steinfelden
- ▣ Riedledt
- ▣ Micheldorf



Unsere Leistungen für Sie:

- Sand, Kies, Splitt
- Schotter
- Ziersteine, Humus

- Erdbau, Abbruch
- Transporte
- Kranarbeiten
- Mobile Brech- u. Siebanlagen

- Abfallentsorgung
- Bauschuttrecycling
- Bodenaushubdeponien



Genießen sie diesen Sommer am eigenen Badestrand!

Exklusive Schwimmanlagen mit dem ALL IN ONE - System schnell und einfach gebaut!



Schwimmbekken • Whirlpools • Infrarotkabinen • Saunen • Dampfbäder

Happy-Pool

RELAX & WELLNESS

RW Group Austria
Produktions- und Handelsgesellschaft mbH

Grossendorf 66 • 4551 Ried im Traunkreis
Tel.: 07588/7400-0 • e-mail: office@happy-pool.com

www.happy-pool.com

SONNENSCHUTZ

Ungestört genießen

Ö. Ein passender, hochwertiger Schutz vor Sonnenstrahlung ist bei Terrassen und Wintergärten mit Glasdach unerlässlich. Ohne genügend Sonnenschutz können Wintergärten schnell zur Sauna werden. Als Schutz vor Hitze haben sich Markisen oder Rollläden bewährt, die außen am Dach angebracht

werden. Außenbeschattungen sind jedoch teurer in der Anschaffung. Als Blendschutz dienen Innenbeschattungen. Zusätzlich wirken sich diese positiv auf die Akustik im Wintergarten aus, dienen auch als Sichtschutz und man kann farbliche und gestalterische Akzente im Wintergarten setzen. ■



Markisen können über oder unter dem Wintergardendach angebracht werden.

**BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM**

Leeb
BALKONE ZÄUNE

MEIN SCHÖNSTER PLATZ AN DER SONNE

Gratishotline: 0800 20 2013 www.leeb.at



Steinkörbe, auch Gabionen genannt, gibt es in vielen Varianten.

GARTENGESTALTUNG

Steinkörbe als moderner Blickfang

Die häufigsten Steinsorten zur Befüllung von Gabionen sind **Granit, Basalt, Quarzit, Dolomit und Kalkstein.**

Moderne Steinkörbe werden in den verschiedensten Varianten als Hochbeete, Gartenzäune, oder Lärmschutzwände eingesetzt. Als optische Auflockerung können Zwischenteile aus Glas, Holz oder Alu verbaut werden. Wie bei jedem Stützmauerwerk

muss man auf die entsprechende Fundamentierung und gegebenenfalls auf die Entwässerung achten. Die Verbindung der Steinkörbe mit dem Untergrund wird mittels Armierungen hergestellt. Die Füllung der Gabionen (abgeleitet aus dem Italienischen; „großer Käfig“) besteht aus Steinen, deren Korngröße je nach Gittergeometrie gewählt wird. Auch bei der Farbe gibt es mehrere Möglichkeiten – passend zum jeweiligen Projekt. ■

Steinvasen

Zäune in unterschiedlichsten Ausführungen

Hochbeete aus Steinkörben, Wärmespeicher, luftdurchlässig

Lichtsäulen Solar und 12V LED

Design und Innovation Made in Austria

office@steinkorbssystem.at Mühlgruber Straße 40
+43 (0)664 468 35 32 4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall

www.facebook.com/steinkorbssystem.at

steinkorbssystem.at

Planung und Designvorsorge Kostenlos

Balkongärten

PFLANZENSCHUTZ

Achtung bei Chemie

Pflanzenschutzmittel sollten stets außerhalb der Reichweite von Kindern und Haustieren gelagert werden. Wird etwas verschluckt oder erfolgt nach einem Hautkontakt eine allergische Reaktion: Sofort Arzt oder Rettung rufen. Produkt und Restmengen in der Originalverpackung aufbewahren und angebrochene Packungen immer dicht verschließen. Die gelagerten Mittel sollten auch vor Hitze, Frost und Feuchtigkeit geschützt werden. ■



Foto: Internorm

Besucher der Tagung gingen mit der Virtual Reality Brille im Sitzen spazieren.

DIGITALISIERUNG Handel der Zukunft

TRAUN/LINZ. Bei seiner Partnertagung im Design Center zeigte Fenster- und Türenproduzent Internorm Möglichkeiten auf, wie sich der Verkauf durch Digitalisierung verändern kann. Augmented Reality ermöglicht Kunden, Produkte vor dem Kauf zu erleben. Mit Virtual Reality Brillen spaziert man durch die eigenen vier Wände. „Für die neue Generation der Kunden stehen Erlebnisse, Interaktivität, Markenwelten und von Zeit und Raum losgelöste Informationsbeschaffung im Vordergrund“, sagt Christian Klinger von Internorm. ■

GARAGE

Schöne Einfahrt voraus

OÖ. Den Wert eines guten Garagentores lernt man wahrscheinlich erst zu schätzen, wenn man davor steht, man auf die Fernbedienung des Elektroantriebs drückt, sich nichts bewegt und man das Tor im dichten Schneesturm selbst öffnen muss.

Eine leere Batterie in der Fernbedienung oder Defekte lassen sich natürlich nie ganz vermeiden, auf einige Dinge kann man aber bereits beim Einbau achten. Moderne Sektion-Garagentore sollten so spät als möglich eingebaut werden. Der beste Zeitpunkt ist nach dem Verputzen, wenn die groben Arbeiten auf der Baustelle erledigt sind.

Vor allem jetzt nach dem Winter haben einige Garagenbesitzer mit Schimmelbildung an der Gara-



Bei aller Funktionalität darf auch die Optik nicht zu kurz kommen, wie bei diesem mit Holzpalisaden verkleideten Tor.

Foto: Hörmann

ge zu kämpfen. Um das zu vermeiden, gibt es bereits günstige Lösungen für das Erfassen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit, die mit dem Torantrieb verknüpft

sind. Das Tor öffnet je nach Bedarf automatisch ein Stück und sorgt so für Zirkulation. Ist der optimale Wert erreicht, wird das Tor wieder geschlossen. ■



Ihr wollt euer Traumhaus bauen? Dann seid ihr bei uns genau richtig!

Seit 10 Jahren sind wir Spezialist beim Bau von Massivholzhäusern und die wachsende Zahl der von uns errichteten Massivholzhäusern gibt uns Recht - Wir sind der ideale Partner wenn's um Euer Traumhaus geht.

Individuell geplant und speziell an Eure Wünsche angepasst lässt sich durch ein Massivholzhaus viel wertvolle Zeit einsparen:

- mit vorgefertigten Wand- und Deckenelementen steht in kürzester Zeit der Rohbau
- bei den trockenen Massivholzelementen kann nahtlos mit dem Innenausbau begonnen werden
- auch bei der Aussenfassade kann sofort weiter gearbeitet werden.

Haben wir Euer Interesse geweckt?

Bei einem persönlichen Gespräch zeigen wir Euch gerne genaue Details und Vorteile unserer Massivholzhäuser.

WIR PLANEN, GESTALTEN UND ERRICHTEN EUER MASSIVHOLZHAUS -
INFORMIERT EUCH ÜBER UNSERE SPEZIELLEN ANGEBOTE

ZIMMEREI-SÄGEWERK

Hackl
Knittl-Frank

4574 VORDERSTODER 230 Tel. 07564 / 20610

... denn Qualität ist kein Zufall.

BODENBELAG

Von der Antike bis zur Gegenwart, Fliesen sind ein Dauerbrenner

ÖÖ. Ihre positiven Materialeigenschaften machen Keramikfliesen seit Jahrtausenden zu einem der beliebtesten Werkstoffe. Die Zusammensetzung der Fliesen ist über die Zeit nahezu unverändert geblieben. Lediglich die Herstellung hat sich der technischen Entwicklung angepasst.

Wer lange Freude an seinen Fliesen haben möchte, der sollte sehr sorgfältig auswählen und sich ausführlich beraten lassen. Denn nicht jede Fliese eignet sich für jede Anwendung und Raumgestaltung. Die Wahl der Fliese für das Bad wird zum Beispiel vor allem vom Einrichtungsplan, der Farbe



Großformatige Fliesen liegen auch 2018 wieder voll im Trend. Foto: fliesencenter.cc

der Sanitärausstattung und natürlich von den finanziellen Möglichkeiten bestimmt. Dem Geschmack sind hingegen keine Grenzen gesetzt. Der Trend geht momentan auch in kleinen Bädern zu groß-

formatigen Fliesen. Das alte und völlig überholte Vorurteil, dass große Fliesen nur für große und kleine Fliesen nur für kleine Räume geeignet sind, ist durch die Praxis längst widerlegt. Neben

dem Trend zu großen Fliesen ist es vor allem die Oberflächen-Optik, die dem Wandel der Zeit unterworfen ist und den Designern als Spielwiese dient.

Vielfältige Optik

Auf der letztjährigen „Cersaie“ in Bologna, einer der wichtigsten Messen für Keramik- und Sanitärprodukte, präsentierten die Aussteller viele Fliesendesigns in Marmor- und sogar Holzoptik. Auch eingearbeitete Textilien und 3D Effekte dringen in den Keramikmarkt ein. Ein Klassiker ist hingegen der Terrazzo-Belag, der einem Mosaik ähnelt. Seine erste Blütezeit hatte er bereits in der Antike. Nun feiert er sein Comeback – in Fliesenform. ■

MADL

Das Bad als Erholung

KIRCHDORF. Das moderne Bad wird immer mehr in den Wohnbereich eingegliedert und dient nicht mehr nur zur Reinigung, sondern wird zu einem Platz der Erholung.

Man achtet sowohl auf Funktionalität als auch aufs Wohlfühlen. Immer häufiger werden barrierefreie Duschen geplant. Es gibt hierfür Duschtassen oder Duschrinnen, die sich farblich den Bodenfliesen anpassen. Die Duschkabinen reichen von offenen „Walk-in-Lösungen“ bis zum Dampfbad als Wohlfühloase. Ein weiterer Trend sind fu-

genlose Wandverkleidungen hinter Dusche, Badewanne oder Waschtisch. Innerhalb weniger Stunden wird eine alte Dusche in eine pflegeleichte moderne Dusche, ohne lästige Fugen, verwandelt. Die fugenlosen Wandverkleidungen sind pflegeleicht und lassen sich ohne Entfernen der alten Fliesen in bestehende Bäder integrieren. ■ Anzeige

Madl

Bahnhofstr. 14, 4560 Kirchdorf
Tel.: 07582/61380
und
Hafnerstraße 23, 4591 Molln
Tel.: 07584/40093
E-Mail: master@1amadl.at

STARKES
HANDWERK
SCHAFFT HÖLZERNE
LEBENS[T]RÄUME

Kilianstraße 6, 4551 Ried/Tr.
T. & F.: +43 7588 61245
E: holz@baumstoff.at
www.baumstoff.at

BAUMSTOFF
NATÜRLICH ÖKOLOGISCHER HOLZBAU



INTERVIEW

Planung: Fenster, Türen und Böden

Bei der Wahl der richtigen Fenster, Türen und Böden kommen viele Fragen auf. Häuslbauer sind mit der riesen Auswahl oft überfordert. Ein Josko-Experte beantwortet im Interview die wichtigsten Fragen.

Was sollte man bei der Wahl von Fenster, Türen, Böden beachten?

Franz Braid: Man sollte sich für Produkte aus österreichischer Fertigung entscheiden – immerhin gehört diese zu den besten der Welt. Außerdem sollte sichergestellt werden, dass es sich beim jeweiligen Vertragspartner um ein Markenunternehmen mit langfristige Werksservice seitens des Herstellers handelt. Zudem sollte man checken, ob sich der gewähl-



Die Wahl der Fenster, Türen und Böden sollte gut geplant sein. Foto: Josko

te Lieferant langfristig am Markt erfolgreich etabliert hat, um bestmögliche Gewährleistung zu haben, dass etwaige Reparaturen an beweglichen Teilen nach einigen Jahren durchgeführt werden können. Wichtig ist, dass man sich genug Zeit für eine Fachberatung beim Spezialisten nimmt – eine

durchdachte Planung ist das Um und Auf. Man sollte sich am neuesten Stand der Energiespar-Technologie orientieren – dazu gehört auch der Sonnenschutz. Stil und Design sollte so gewählt werden, dass die Produkte einem selbst entsprechen.

In welcher Planungsphase sollte man sich um Fenster, Türen und Böden kümmern?

Braid: Idealerweise möglichst früh in der Planung, da vor allem Fenster und Türen einen erheblichen Einfluss auf das Lebensgefühl im eigenen Haus haben.

Was muss bei der Planung alles beachtet werden?

Braid: Zunächst die Dimensionierung: Die Größe und Auf-

teilung der Fenster entscheidet über wesentliche Aspekte wie Lichteinfall, Wärmeeinstrahlung und Ambiente. Dann ist die Positionierung im Baukörper hinsichtlich der Wärmedämmung des gesamten Hauses wichtig. Ein zentrales Thema ist der Bauanschluss seitlich an den Baukörper und die Fassade. Beim Anschluss oben ist integrierter Sonnenschutz von vornherein mitzudenken, beim Anschluss unten die Fensterbankanschlüsse, die unbedingt vorab geplant werden müssen, um die Funktionen Dichtheit, Kondenswasserfreiheit, Schallschutz, Wärmeschutz und Einbruchschutz gewährleisten zu können. Auch Zubehör wie Sonnenschutz, elektronische Steuerungen, Insektenschutz sollten von Beginn an geplant werden. ■



WG
Fenster-Zentrum

**Qualität
in Aussicht**

Nutzen Sie Erfahrung, Qualität und erstklassige Montage von Ihrem Fensterfachpartner Walter Gruber.

Das Fenster-Zentrum mit großem Schauraum, optimaler Beratung, Planung und Montage. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin!
Kremsmünster – Telefon: 07583 / 82 52





www.wgfenster.at

HEIZUNG

Richtiges Heizen ein Leben lang

ÖÖ. Die Heizung ist ein wesentlicher Investitionsposten beim Neu- oder Umbau. Welches System passt, hängt vom Haustyp und vom Energieverbrauch ab.

Laut dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus sind in Österreich 600.000 der 1,7 Millionen Heizkessel 15 bis 30 Jahre alt und zum Teil dringend sanierungsbedürftig. Ob Neubau oder Sanierung, eine neue Heizung bringt nicht nur Kostenersparnis und Komfort, sondern leistet auch einen Beitrag zur Energiewende und zur persönlichen Versorgungssicherheit.

Systemvielfalt

Wärmepumpen werden in Kombination mit Niedertemperatur-Wärmeabgabesystemen wie

Fußboden-, Wand- oder Deckenheizungen empfohlen. Erdreich-Wärmepumpen sind in der Investition kostengünstiger als Grundwasser-Wärmepumpen, aber nicht ganz so effizient. Außenluft-Wärmepumpen sind vor allem bei Niedrigstenergiehäusern empfehlenswert, da sie im Winter am wenigsten effizient arbeiten. Eine Kombination mit Biomasseheizungen wie etwa einem Kachelofen ist ratsam.

Biomasseheizungen sind aus ökologischer Sicht sehr empfehlenswert. Sie verursachen im Vergleich zu Wärmepumpen geringere CO₂-Emissionen. Ein Pufferspeicher ist vor allem bei Niedrigstenergiehäusern einzuplanen, da die Kessel der Biomasseheizungen oft zu groß dimensioniert sind. Ein Pufferspeicher macht auch Systeme mit händi-



Foto: Wodicka

Ein Häuslbauer hat viele Optionen.

scher Beschickung komfortabler. Durch einen Nah- oder Fernwärmeanschluss erspart man sich Kosten für Wartung und Service sowie Platz im Heizungsraum. Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen Verbrauch. Wassergeführte Kaminofen-Ganzhausheizungen sind in der

Anschaffung relativ günstig. Kachelöfen werden dabei aufgrund der Ästhetik oftmals vorgezogen. Die Wärmeverteilung bei nicht-wassergeführten Wärmeabgabesystemen ist schwierig, wenn der Energieverbrauch steigt, wie etwa im Winter.

Infrarot

Infrarotheizungen werden mit Strom betrieben. Die inländische Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern ist im Winter geringer, deshalb muss auf fossile Energieträger zurückgegriffen werden. Da der Energiebedarf im Winter steigt, ist das Heizen mit Infrarot in der kalten Jahreszeit ökologisch bedenklich. Infrarotheizungen können wegen ihrer geringen Investitionskosten in Niedrigstenergiehäusern wirtschaftlich sein. ■

NACHHALTIGE STROM- UND WÄRMEERZEUGUNG

100 Prozent Strom selbst erzeugen

NIEDERKAPPEL. Die erste stromerzeugende Pelletsheizung vom Spezialisten ÖkoFEN ist das Kernstück des stromautarken Hauses. Im System mit Photovoltaikanlage, Batteriespeicher und Stirlingmotor liefert sie die wohlige Wärme und den gesamten Strom für das Eigenheim aus grüner Energie.



Das Musterhaus in Lembach/Mkr. kann am 23. März und 20. April besichtigt werden.

Nur einmal Pellets tanken und Sonne dazu – so erzeugt das innovative System das ganze Jahr über den gesamten Wärme- und Strombedarf direkt vor Ort im Haus. Auf Wunsch erfolgt die Umsetzung auch schrittweise. Ob 30 Prozent, 70 Prozent oder ganze 100 Prozent – das Ausmaß der Versorgung durch selbst erzeugten Strom kann der Hausbesitzer selbst bestimmen. Denn

das vernetzte Heiz- und Stromerzeugungssystem ist modular aufgebaut und kann daher auch schrittweise bis hin zur Autarkie realisiert werden.

„Die Kombination modernster Photovoltaik- und Strom-

speicher-Technologien mit einem hocheffizienten Pellets-Brennwertkessel von ÖkoFEN und einem darin integrierten Stirlingmotor bietet erstmals die Möglichkeit, 100 Prozent des Wärmebedarfs und 100

Prozent des Strombedarfs vor Ort im Haus selbst zu erzeugen“, berichtet ÖkoFEN-Geschäftsführer Stefan Ortner.

Informationen über Fördermöglichkeiten

ÖkoFEN präsentiert die neueste Technik auf der Energiesparmesse in Wels von 2.- 4. März in der Halle 20 und bei den Info-Nachmittagen am 23. März und 20. April 2018 im Musterhaus in Lembach im Mühlkreis. Interessenten erleben dort das Energiesystem der Zukunft im Live-Betrieb und können sich über die zahlreichen attraktiven Fördermöglichkeiten informieren. ■ Anzeige

Termine: 23. März und 20. April, jeweils 14 bis 17 Uhr. Anmeldung und Infos auf www.oekofen-e.com

FENSTER

Sanierung hat viele Vorteile

Mit neuen Fenstern erreicht man nicht nur enorme Energieeinsparungen – auch das Wohlbefinden und Raumklima werden wesentlich verbessert.

Der Einbau neuer Fenster steigert nicht nur den Wert eines Gebäudes. Ein weiterer Vorteil ist die hohe Heizkostensparnis. Aufgrund von neuen 3-fach Isoliergläsern mit Kunststoff- oder Silikon-schaumabstandhaltern ist der Randverbund von neuen Fenstern erheblich verbessert worden. Die Probleme mit Kondensat im Randbereich des Fensterglases gehören der Vergangenheit an.

Unkomplizierter Austausch

Vor allem beim Austausch auf Holz-Alu-Fenster, die durch den Holzwerkstoff auf der Innenseite



Neue Fenster verbessern mit dem Raumklima auch das Wohlbefinden. Foto: Hartwig Zögl

mehr Wohnkomfort garantieren und höhere Stabilität der Fensterrahmen aufweisen, ist eine lange Lebenszeit des neuen Fensters sichergestellt. Ein professioneller Fensterfachbetrieb erledigt den Austausch der Fenster relativ rasch und unkompliziert.

Beim Fensterkauf denken viele an große, namhafte Hersteller. Dabei haben kleine und mittelständige Firmen, die regional angesiedelt sind, meist eigenes, bestens geschultes Montagefachpersonal. Im Sanierungsbereich ist die Montage ein sehr

wichtiger Faktor. Denn nur der fachlich richtige Einbau garantiert die erhoffte Heizkostensparnis. Desweiteren setzen regionale, kleinere Hersteller auf qualitative Details beim Fenster, um sich von der Masse von Fensteranbietern abzuheben, z.B. durch Beschläge mit Tricoatbeschichtung, spezielle Dichtungen aus Silikonmaterial, hochwertige Beschichtungen etc.

Wärmeverlust verhindern

Ein Austausch von 15 bis 20 Jahre alten Fenstern verringert den Wärmeverlust oft um mehr als 40 Prozent. Wird die Fassaden- und Dachfläche zusätzlich saniert, ist ein noch größeres Energieeinsparungspotenzial möglich. Die Fenstersanierung steht jedoch nach wie vor an erster Stelle, wenn es um Energieeinsparung geht. ■

FENSTER UND TÜREN
VOM ERZEUGER.

DAS
ALLWETTER
FENSTER



Firmensitz (Produktion) – 07253/8256
4493 Wolfern – Hagleitenstraße 1
www.maderboeck.at

BODENBELAG

Voll im Trend: Vinylböden

Vinylböden liegen derzeit im Trend – nicht nur wegen des sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnisses. Die hohe Strapazierfähigkeit des Materials und die Tatsache, dass man optisch nur mehr schwer einen Unterschied zwischen Vinyl- und Holzböden erkennen kann, machen Vinylböden zu einem echten Renner.

Es gibt bereits ein umfangreiches Sortiment an Vinylböden, die auch in Feuchträumen zum Einsatz kommen können. Sie erlauben damit eine durchgängige Dekorfläche in zusammenwachsenden Wohn- und Feuchträumen.

Vinyl ist ein robuster, langlebiger und hygienischer Bodenbelag, der sich ideal für stark beanspruchte



Vinylböden in Holzoptik als Alternative zu Fliesen

Foto: Tilo

Bereiche eignet. Darüber hinaus lassen sich Vinylböden durch eine spezielle Klick-Verbindung

wie Laminatböden einfach und rasch verlegen und sie sind später leicht zu reinigen. Vinylböden

stellen die perfekte Alternative etwa für Fliesen oder Steinböden dar. Sie bieten einen angenehmeren, fußwärmeren und weicheren Komfort.

Unzählige Designs

Mal kühl und elegant, mal lebendig und rustikal: Vinyl eröffnet unbegrenzte Möglichkeiten und ist das Chamäleon unter den Böden. Mittlerweile gibt es unzählige Designs und Farben. Es gibt nicht nur eine große Auswahl an imitierten Holzarten, Vinylböden werden zudem in vielen verschiedenen Steinvarianten angeboten.

Es gibt auch passende Angebote für Treppenlösungen, Leisten sowie ein umfangreiches Sortiment an Reinigungs- und Pflegematerialien speziell für Vinylböden. ■

seit 1919 **HOLZBAU HURTH**
 GmbH & Co KG
 A 4553 SCHLIERBACH, WALDECKSTR. 12
 www.hurth.at TEL: 07582-81303

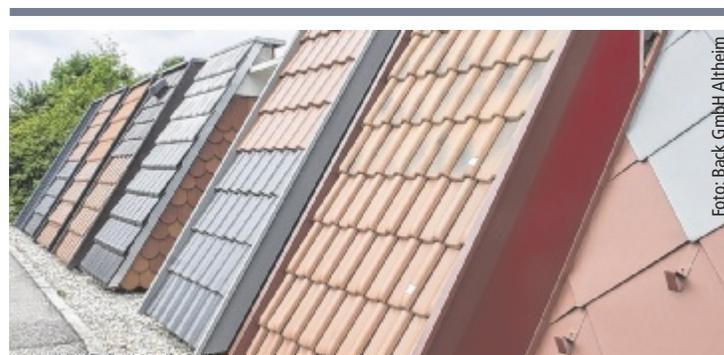


Foto: Back GmbH Altheim

Die Optik entscheidet nicht zuletzt die Wahl für oder gegen ein Material.

DACH

Ziegel, Stein, Metall

ÖÖ. Wer sich für ein Schrägdach entscheidet, hat viele Möglichkeiten, ebendieses einzukleiden. Metallabdeckungen machen dem klassischen Dachziegel Konkurrenz.

Metalldächer sind leicht, stabil und strapazierfähig. Mit einer Kunststoffbeschichtung wird das Dach bei Hitze vor Ausdehnung

geschützt. Metalldächer gelten als witterungsbeständig und wartungsarm.

Wichtig ist die einwandfreie Montage des Dachs, da es sonst zu störendem Knacken und Knallen kommen kann. Entsprechendes Dämmmaterial erspart den Bewohnern die Geräusche. Die hohen Anschaffungskosten sind ein Nachteil und ein Argument für Dachziegel oder -steine. ■



WANDSPACHTELUNG

Dank integriertem Kupfer gehen selbst multiresistente Keime k. o.

Eine Wandoberfläche die dauerhaft Bakterien, Viren und Pilze abtötet, ohne dass chemische Biozide verwendet werden? Eine Wandspachtelung, die diese Eigenschaft auch über Jahre behält? Diese Erfindung gelang dem oberösterreichischen Baubiologen Harald Weihtrager.

Bakterien, Viren und Pilze gehören zum Leben. Und in einem normalen Ausmaß sind sie in aller Regel auch unproblematisch. Doch wenn das Umfeld für diese Organismen zu einladend ist, vermehren sie sich explosionsartig. Dabei werden Stoffwechselprodukte frei, die giftig sind und vor allem für Menschen, die krank oder geschwächt sind, lebensbedrohlich werden können. Besonders schlimm wird es, wenn diese Keime direkt Menschen befallen, was bei stark erhöhten Keimzahlen mit hoher Wahrscheinlichkeit eintritt.

Schon vor mehreren Jahren ist Harald Weihtrager von „Wohn

Keime haben dank integriertem Kupfer schlechte Chancen zu überleben.



Foto: wohndichgesund.eu

Dich Gesund“ bei der industriellen Entkeimung von Zellulose auf die keimtötende Wirkung von Kupfer gestoßen.

Seit Jahrtausenden bekannt

Er ging der Frage nach, warum Türgriffe oftmals aus Kupfer-Legierungen sind und warum Kupfermünzen in die Blumen vase gelegt werden. Er entdeckte wieder, was schon seit Jahrtausenden bekannt ist, dass Kupfer

vor Krankheiten schützt, weil Kupfer Bakterien und Keime bekämpft. Dieses Wissen geriet jedoch durch die Entdeckung von Penicillin Mitte des 20. Jahrhunderts weitgehend wieder in Vergessenheit.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Erfinder sehr erfolgreich mit der Entwicklung von wohn- gesunden Wandspachtelungen, Putzen und Farben aus natürlichen Tonmineralien. Letztes Jahr

gelang ihm nun der Durchbruch – Kupfer so in naturbelassenen Ton zu integrieren, dass die „Bio Keim-Ex Wandspachtelung“ ihre keimtötende Wirkung dauerhaft behält. Keime, die sich auf diesen Flächen niederlassen, haben schlechte Chancen. Sie trocknen aus, sterben ab und werden ungefährlich.

Altbewährtes neu entwickelt

Besonders interessant ist dieses Produkt bei der Bekämpfung von multiresistenten Keimen. Diese Keime können mit Antibiotika nicht mehr behandelt werden und stellen ein immer größeres Problem im Gesundheitswesen dar. Darum ist diese Spachtelung speziell für den Einsatz in Krankenhäusern, Reha-Zentren, Altenheimen aber auch für Schulen und Kindergärten sowie für den privaten Bereich entwickelt worden. Es ist Harald Weihtrager gelungen, altbewährtes Wissen in einem modernen Produkt neu zur Geltung zu bringen und damit einen Beitrag zur Lösung eines Problems des Gesundheitswesens zu leisten. ■

SAUNA

Wellness für Zuhause

ÖÖ. Ein Saunabesuch steht bei 46 Prozent der Österreicher zwischen 14 und 69 Jahren zumindest fallweise am Programm – so eine Studie von Marketagent.com, bei der mehr als 500 Österreicher befragt wurden. Knapp jeder Fünfte davon sauniert bei sich zuhause oder bei Freunden. Viele Hersteller führen kleine Saunas für die eigenen vier Wände oder haben Mechaniken entwickelt, um die Sauna nach Benutzung zusammenzuklappen. ■

AKTION

Ziegel für Ziegel zum Glück

FRÜHJAHRSAKTION
2018

AKTION 135

AUSTROHAUS

www.austrohaus.at

ETZI-HAUS

www.etzi-haus.com

IHR TRAUMHAUS WIRD WAHR

- ✓ Ein- und zweigeschoßig 112m² - 135m²
- ✓ Ziegelmassivbauweise mit 50er Ziegel
- ✓ Bodenplatte inkl. Fundament
- ✓ 4 verschiedene Dachformen
- ✓ Inkl. Elektro- und Sanitärrohinstallation
- ✓ Inkl. Gasbrennwertheizung
- ✓ € 2.000,- Küchengutschein uvm.

ab € **184.250,-***

*Details unter www.austrohaus.at/aktion

EINGANGSBEREICH

Der erste Eindruck zählt

Der Hauseingang sowie der Vorgarten sind eine Art Visitenkarte des Bewohners. Der Hauseingang liefert einen ersten Eindruck und vermittelt nach außen auch den Stil des Hauseigentümers und zeigt, welcher Wohnstil den Besucher erwartet. Bei der Gestaltung des Eingangsbereiches sollten ein paar wichtige Punkte beachtet werden.

Harmonie schaffen

Der Stil des Hauses sollte mit dem Eingangsbereich harmonisieren. Haustür, Fenster und alle anderen Gestaltungselemente der Fassade sollten mit dem Hauseingang ein stimmiges Ganzes ergeben. Ein Hauseingang steht und fällt mit der richtigen Türe. Sie kann aus Holz, Edelstahl, Aluminium oder auch Kunststoff bestehen. Außerdem



Ein liebevoll und harmonisch gestalteter Hauseingang

Foto: Ilse Dunkel / pixelio.de

sollten Hausnummern, Familienname und Briefkasten gut ersichtlich sein.

Bei der Beleuchtung spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Licht sorgt für Sicherheit, indem es Fremdlinge fernhält und das eigene Risiko, im Dunkeln zu

stolpern, minimiert. Bei Hauseingangstüren ohne Vordach sind in der Regel Wandleuchten ideal. Mit Vordach bieten sich Anbau- oder Einbauleuchten an. Als dritte Möglichkeit kämen Mastleuchten infrage, die neben der Haustür aufgestellt werden.

Und dann wären da natürlich auch noch Bewegungsmelder, die sich nur bei Bedarf einschalten.

Sicher und geschützt

Eine geeignete Überdachung sollte vor keinem Hauseingang fehlen. Sie bietet nicht nur Schutz vor Wind und Wetter, eine Überdachung über der Haustür wirkt auch einladend auf Besucher und lässt das Haus geschützter erscheinen. Wichtig ist auch hier, dass Vordach und Haus miteinander harmonisieren.

Besonderer Wert sollte zu guter Letzt auf den Aspekt Sicherheit gelegt werden. Eine moderne Haustüre und Alarmanlage oder ein Bewegungsmelder machen potentiellen Einbrechern das Leben schwer. Auch eine Klingel mit Gegensprechanlage und Videosystem kann hilfreich sein. ■



Ihr Ansprechpartner für Projekte in ganz Österreich.



- STANDORTE IN IHRER REGION:**
- Gschwandt
 - Ried im Traunkreis
 - Ansfelden
 - Schwanenstadt
 - Gmunden

Ihre Baustelle ist unser Job.

Tel: 01/375 44 440

Web: www.deinhausmitgrund.at

ABLUFT-TECHNIK

Bei der Küchenlüftung sollte man keine Kompromisse eingehen

Beim Kochen wird die Raumluft mit reichlich Feuchtigkeit und Gerüchen belastet. Besonders für stark gedämmte Gebäude ist wichtig, dass diese Feuchtigkeit erfasst und beseitigt wird, da sonst massive Nebenwirkungen wie Schimmelbildung drohen.



Eine leistungsstarke Abluft-Technik beugt schlechten Gerüchen in der Küche vor und verbessert das Raumklima.

Foto: abluft-tuning.de

Umluft-Dunsthauben sind physikalisch bedingt gar nicht in der Lage, Feuchtigkeit zu binden oder zu beseitigen. Stattdessen verteilen sie diese einfach nur im Raum und erhöhen so massiv das Schimmel-Risiko. Das wiederum kann nur durch gründliches Fensterlüften verhindert werden, das jedoch hohe Wärmeverluste

nach sich zieht. Auch herkömmliche Abluft-Technik, die die belastete Luft immerhin nach draußen befördert, ist nur ein fauler Kompromiss. Das mehr als

faustgroße Loch in der Wand ist meist nur mit einem Lamellengitter verkleidet. Durch hohe Strömungswiderstände verursachen sie massive Leistungsverluste für

den Lüfter und stellen zudem ein 24-Stunden-Wärmeleck dar.

Der verlustfreie Weibel-Mauerkasten dagegen verschließt bei Nichtgebrauch – statistisch gesehen immerhin 23 Stunden am Tag – das Loch in der Wand luftdicht und wärmegeklämt. Nur wenn die Dunsthaube eingeschaltet wird, öffnet er mit eigenem elektrischen Antrieb eine Klappe und gibt so die Ausblasöffnung zu 100 Prozent frei. Kein Bauteil bremst den Luftstrom. Die Dunsthaube kann leise und ohne Leistungsverluste saugen. Die Feuchtigkeit wird schnell und effizient nach draußen befördert. Dies beugt Feuchteschäden vor und unterbindet die Schimmelbildung. ■

HARGASSNER

Innovative Neuheiten

WENG. Auch 2018 steht im Hause Hargassner modernste und zukunftsorientierte Technik mit ultimativem Heizkomfort an oberster Stelle. Der Stückholzkessel Neo-HV ist die optimierte Weiterentwicklung des bewährten 1/2M Scheit-Vergasers HV, der in neuem Gewand erscheint und technisch neue Raffinessen aufweist.

Technisch gesehen ist die neue Verbrennungs-Regelung eine der größten Neuerungen. Das integrierte Saugzuggehäuse mit modernem EC-Motor gewährleistet eine hohe Stromersparnis und Energieeffizienz. Zusätzlich gibt es den Neo-HV auch in einer Premium-Ausführung. Auch im Pelletssortiment gibt es ein Highlight: Der Nano-PK6-15.3 hat zwei zusätzliche Rauchrohranschlüsse seitlich und hinten – ein großer Vorteil bei niedrigen Kaminanschlüssen. Neu ist diese Serie auch als Nano-PK



Der neue Nano-PK Plus von Hargassner

PLUS erhältlich – das PLUS bedeutet + Brennwerttechnik. Die gewonnene Wärme und die Reduktion der Abgastemperatur erreichen einen um bis zu zehn Prozent höheren Wirkungsgrad und somit geringere Heizkosten.

Weitere Infos online auf www.hargassner.at und auf www.facebook.com/HargassnerHeiztechnik ■

Anzeige

HARGASSNER 
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

ULTIMATIV SPAREN mit genialen Neuheiten



STÜCKHOLZKESEL NEO HV

- Technische Raffinessen
- Ultimativer Heizkomfort
- **NEU: Premium-Version**



PELLETSKESEL NANO PK PLUS

- PLUS Kondensation & Brennwert
- Höchste Energieeffizienz
- **Niedrigste Heizkosten**

WEITERE MESSE-HIGHLIGHTS

- Hackgutheizung Eco-HK 20-300 kW
- Pelletsheizung Nano-PK 15-32 kW
- Wärme & Strom aus Holz – Hargassner KWK

Besuchen Sie uns auf der
ENERGIESPARMESSE WELS
2. – 4. März 2018 | Halle 20, Stand D80

T: +43 (0) 77 23 / 52 74 - 0, www.hargassner.at



LICHTMANAGEMENT

Wohnräume richtig ausleuchten

OÖ. Die Beleuchtung bestimmt maßgeblich den Charakter eines Raums. Wer ein paar wenige Grundregeln beherzigt, bringt wichtige Räume so richtig zum Strahlen.

Die Abwechslung von Licht und Schatten macht einen Raum wohnlich und spannend. Die Allgemeinbeleuchtung sorgt für eine Grundhelligkeit im Raum, die dem Auge eine leichte Orientierung ermöglicht. Bei der Wahl des Leuchtmittels sollte auf die Lichtstromangabe Lumen geachtet werden. Sie gibt an, wie hell ein Leuchtmittel ist. Kelvin gibt die Farbtemperatur an. Ab rund 5000 Kelvin gilt Licht als Tageslichtweiß und kalt. Dieses Licht sollte in Räumen eingesetzt werden, in denen eine gute



Foto: Philips Lighting

Pendellampen leuchten den Bar- oder Essbereich gut aus. Intelligente Leuchtmittel können die Lichttemperatur je nach Stimmung und Anlass verändern.

Sicht benötigt wird, etwa in Arbeitsräumen oder Werkstätten.

Planung

Lichtquellen sollten sich getrennt schalten lassen. Genügend Steckdosen sorgen für Flexibilität. Bewohner und Gäste sollten

nie direkt in die Lichtquelle blicken. Wird Licht auf eine Wand gerichtet, scheinen Räume weitläufiger zu sein. Licht, das in den oberen Teil des Raumes strahlt, erzeugt eine harmonische Atmosphäre. Pro Raum sollte man bei einer Farbtemperatur bleiben.

Das Wohnzimmer ist traditionell der meistgenutzte Raum. Warmweißes Licht von einer Deckenleuchte sorgt für Gemütlichkeit. Dimmbares Licht ermöglicht zusätzliche Abwechslung. LED-Lampen sind dafür gut geeignet, da sie ein weiches Licht abgeben, dimmbar und energiesparend sind. Neben oder hinter einem Fernsehgerät sorgen Tisch- oder Wandleuchten mit diffusem Licht für eine tolle Atmosphäre.

Das Auge isst mit

In der Küche sollten Schatten vermieden werden. Statt nur einer Leuchte an der Decke sorgen mehrere Lichtquellen unter den Hängekästen für klares, weißes Licht beim Arbeiten. Warmes Licht im Essbereich lädt zum Verweilen ein und rückt das Essen in das perfekte Licht. ■

Wir verkaufen umständehalber:

33 Stück
Infrarot-Heizungen
zum 1/2 Preis
und „DOPPELTER GESUNDHEIT“

99% Energieeffizienz = 1. Qualität
in 4 Min. volle Heizleistung!
erwärmt die Luft & den Körper!

ruhige, saubere Luft
optimales Raumklima - Lüften leicht gemacht
Schimmelbefall / Pilzsporen muss nicht sein!

1/2 Heiz-Gesamtkosten gegenüber
herkömmlichen Heizsystemen

Berechnung, Platzierung und Regelung
bringen bis zu 40% Ersparnis +
gesundheitsfördernde Infrarotwärme
(zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten/Tag)

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung

Berechnungstabelle & Sonderpreisliste anfordern:

0660 312 60 50 Herr DI Mayr oder **office@liwa.at**

Wir kaufen auch Konkurrenzware an!



Smart Home kann viel mehr, als das Licht im Wohnzimmer anzupassen. Foto: Loxone

STUDIE

Smart Home im Trend

44 Prozent der Häuslbauer beschäftigen sich mit dem Megatrend Smart Home, wie die Häuslbauerstudie 2017 des Linzer Marktforschungsinstituts Market zeigt. Für die repräsentative Studie wurden 527 Häuslbauer und 506 Sanierer befragt. Das Thema Smart Home ist vor allem für Häuslbauer und Sanierer im Alter von 18 bis 29 Jahren relevant. „Im Vorjahr haben sich 62 Prozent der Befragten in dieser Altersgruppe mit Smart Home

auseinandergesetzt. Der Anteil ist um 23 Prozent höher als 2016“, erklärt Market-Geschäftsführer Werner Beutelmeyer.

Die meisten Befragten, nämlich rund 90 Prozent, sehen die Bereiche Automatisierung, Energiesparen und Sicherheit als größte Vorteile bei der Ausrichtung des Hauses oder der Wohnung als Smart Home. Aber auch der Komfort wird immer häufiger als Argument für Smart Home genannt. ■

MIX UND MATCH

So individuell ist Wohnen heute

Ähnlich wie Mode drückt auch unser Zuhause unsere Persönlichkeit aus. Besonders der Wohnstil Mix & Match lässt viel Raum zu Entfaltung. Denn er folgt keinen klaren Regeln, ist authentisch und entspricht ganz dem Geschmack und Charakter des jeweiligen Einrichters.

Neu mit alt, bunt mit uni, traditionell mit modern – Gegensätze zeichnen diesen Stil aus. Einzelne Einrichtungsstücke können nach Belieben kombiniert, eingesetzt und auch einem neuen Zweck zugeführt werden. „Durch mixen und matchen entsteht etwas Neues, eine Fusion aus Farbe, Form und Stil“, erklärt Margot Schatzl von der Österreichischen Möbelindustrie. Bei Mix & Match ist das Ziel,



Klassisches Leder perfekt kombinierbar mit moderner Deko

Foto: ADA

ein harmonisches Raumgefüge aus Unterschiedlichem oder gar Gegensätzlichem zu kreieren. Zum Beispiel werden filigrane Stühle mit massiven Holztischen verbunden. Obwohl die Zusammenstellung auf den ersten Blick willkürlich wirken kann, ist sie doch gut durchdacht. Denn zu viel Kontrast durch zu viele vi-

suelle Eindrücke würde eine Reizüberflutung bedeuten. Gut gestaltete Räumlichkeiten befinden sich im Gleichgewicht und ergeben ein aufregendes, aber stimmiges Gesamtbild. Um einem Raum visuell Gewicht zu verleihen, ist die Textur von großer Bedeutung. Glatte, geschmeidige Oberflächen erzeu-

gen einen schlanken, modernen Look. Raue Oberflächen hingegen wirken oft gemütlicher und sind angenehm für die Augen. So findet der klassische Holztisch seine Berechtigung in der puristischen Küche mit supermodernen Fronten und Oberflächen.

Kollektionen werden häufig so gestaltet, dass die einzelnen Stücke eigenständig aber auch kombinierbar sind. Modulare Sofas und flexible Regalsysteme in unzähligen Farb- und Größenvarianten sind Ausdruck der gesellschaftlichen Bewegung hin zur individuellen Freiheit und ideal für den Mix & Match-Trend. Auch Möbelgruppen sind mit dem Trend zu vereinbaren. Zum Beispiel bildet eine schlichte Sitzgruppe eine perfekte Basis, um rundherum eine Mix & Match-Einrichtung natürlich wachsen zu lassen. ■

...für mehr Wohnqualität

4563 Micheldorf | Hauptstraße 8 | 07582/62529

www.kischko.at

Ich gebe 100% für Ihre Küche.

Herz Drauf!

MOEHA
MÖBELSTUDIO HACKL

A-4550 Kremsmünster
Hauptstraße 21
Mobil: 0664/2112585
Tel: 07583/7944
Fax: 07583/79 45
Mail: info@moeha.at

www.moeha.at

DANKÜCHEN ewe FM Ballerino Küchen

SCHLAFZIMMER

Erholsame Nachtruhe in einem metallfreien Naturholzbett

Im Schlaf tankt der Mensch auf und sammelt Kraft, um frisch in den neuen Tag starten zu können. Die Nachtruhe bestimmt den Rhythmus, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und sogar, wie gut wir aussehen. Doch rund 30 Prozent leiden an Schlafstörungen und wären glücklich, wenn sie durchschlafen und morgens ausgeruht aufstehen könnten.

Dabei kann schon das richtige Bett zu gesünderem Schlaf beitragen. Und der Körper wird sich mit guter Gesundheit bedanken. Deshalb sollte gerade im Schlafzimmer Wert auf natürliche und unbelastete Materialien gelegt



Foto: Team 7

Ein Bett aus Holz bietet beste Voraussetzungen für einen gesunden Schlaf.

werden. Gerade Holz entspricht den Anforderungen nach wohngesunder und ökologischer Einrichtung am besten: Offenporig und natürlich behandelt, ist es frei

von Schadstoffen und sorgt für ein hervorragendes Raumklima. Naturholz nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie langsam wieder an die Raumluft ab. Seine warme,

natürliche Ausstrahlung schenkt ein Gefühl von Geborgenheit.

Metallfreies Bett

Hinter metallfreien Betten steckt großes handwerkliches Geschick: Dank aufwendiger, intelligent entwickelter Holzsteckkonstruktionen können Betten komplett ohne Metall hergestellt werden. Kombiniert mit einem hochwertigen Matratzensystem aus ebenfalls ökologisch einwandfreien Materialien, bieten Naturholzbetten höchsten Komfort sowie beste Voraussetzungen für eine angenehme Nachtruhe und einen gesunden Schlaf. Die Wirbelsäule wird entlastet und dem erholsamen Schlaf sowie der Regeneration des Körpers steht nichts mehr im Wege. ■

IMPRESSUM**Sonderausgabe „total Wohnen“****REDAKTION KIRCHDORF**

Simon-Redtenbacher-Platz 9

4560 Kirchdorf

Tel.: 07582 / 51 923

Fax: 07582 / 51 923-10

E-Mail: tips-kirchdorf@tips.at

Redaktion:

Susanne Egelseder

Carina Kerbl

Kundenberatung:

Brigitte Messing

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,

Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290

Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM**Geschäftsführer und Chefredakteur:** Josef Gruber**Druck:** OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 24.400

Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906



Boxspringbetten sind elegante Blickfänger im Schlafzimmer.

Foto: JOKA

BOXSPRINGBETTEN

Gemütlicher Trend

ÖÖ. Wer eines hat, will es nicht mehr missen: Das Boxspringbett ist ein relativ neuer Trend, der sich aber rasch in den Schlafzimmern der Oberösterreicher durchgesetzt hat.

Ein Polsterbett, das weniger als 1000 Euro kostet, ist meist nicht hochwertig, mahnen Hersteller. Die Kombination aus den

dicken Federkern-Taschen, der darauf liegenden Matratze und dem abschließenden Topper ergibt ein hohes, weiches und sehr komfortables Bett, das sich der Körperform gut anpasst. Das Aus- und Einsteigen fällt durch die Höhe leichter. Kunden sollten darauf achten, dass die Betten auf Füßen stehen, damit die Luft gut zirkulieren kann. Die Matratzen brauchen regelmäßige Pflege. ■



Foto: fliesencenter.cc

Großformatige Fliesen liegen im Trend.

BODENBELAG

Fliesen sind ein Dauerbrenner

Positive Materialeigenschaften machen Keramikfliesen zu einem beliebten Werkstoff. Wer lange Freude an seinen Fliesen haben möchte, sollte sorgfältig auswählen. Nicht jede Fliese eignet sich für jede Anwendung und Raumgestaltung. Dem Geschmack sind hingegen keine Grenzen gesetzt. Der Trend geht zu großformatigen Fliesen. Designs in Marmor- und Holzoptik sowie eingearbeitete Textilien und 3D-Effekte dringen in den Markt ein. Der klassische Terrazzo-Belag, der einem Mosaik ähnelt, feiert sein Comeback in Fliesenform. ■

TREND 2018

Küchen mit exklusivem Understatement

Längst ist die Küche kein geschlossener Arbeitsraum mehr. Der neue Socializer des Zuhauses bringt Familie und Freunde zusammen und rückt so zunehmend in den Mittelpunkt. Damit steigen auch die Ansprüche an das Design.

Der Industrial Style erobert nun auch die Küche. Modern, klar und geradlinig erzeugt er als Pendant zur klassischen Landhausküche ein urbanes Flair mit großzügiger Loftwirkung. Für die unverkennbare Ästhetik werden industrielle Elemente aufgegriffen. Charakteristisch sind etwa Flächen in Betonoptik und Edelmetallakzente, ebenso wie ein Materialmix aus Beton, Glas, Edelmetallen und Holz. Besonders der Kontrast zwischen na-



Dunkle, matte Fronten erzeugen ein exklusives Flair.

Foto: ewe

türlichem, warmem Holz und den technischen, industriellen Komponenten erzeugt ein aufregendes Spannungsfeld, das typisch für den Industrial Style ist. Mehr und mehr im Kommen sind supermatte Oberflächen. Mit ihrer dezenten Ästhetik und einem gewissen Understatement erzeugen sie ein exklusives Flair. Dabei sind aber auch praktische

Aspekte von Bedeutung, denn die matten Fronten sind unempfindlich gegen Fingerabdrücke und pflegeleicht. Während Hochglanzfronten gern als farbige, helle Highlights in Szene gesetzt werden, bleiben die supermatten Fronten ihrer dezenten Exklusivität treu und setzen auf dunkle, elegante Farben wie Schwarz, Braun oder Grautöne.

Ebenfalls ein Trend 2018: die Küche als Ausstellungsort. Offene Regale und Glasvitrinen bieten die Möglichkeit, stylische Utensilien, wertvolle Gläser oder duftende Kräutertöpfe dekorativ in Szene zu setzen. Allerdings ist die Küche auch nach wie vor ein Ort, an dem gearbeitet wird. So spielt neben offenen Regalen ebenso geschlossener, intelligenter Stauraum eine große Rolle. Für diejenigen, die viel Platz haben, sind Kücheninseln ein Muss.

„Dezente Farben und klare Linieneinführung überzeugen mit einer eleganten Ästhetik“, fasst Andrea Steinegger von der Österreichischen Möbelindustrie zusammen. „Waren in den vergangenen Jahren auffällige Farben und Designs gefragt, orientiert sich der Trend 2018 eher an einem exklusiven Understatement.“ ■



fotorealistische 3D-Planung

WITTMANN KÜCHEN- INSPIRATIONEN

Wohnküchen von Wittmann laden ein zum Träumen und Genießen.

Lassen Sie sich faszinieren von der wunderbaren Welt der Küchen. Erleben Sie Form, Farben, Design und Technik auf höchstem Niveau in perfekter Harmonie. Mit Liebe zum Detail planen und realisieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihren Küchentraum und setzen Ihre Wünsche und Vorstellungen in fotorealistische 3D-Planungen um.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihnen bei Ihrer Küchenplanung als erfahrener Partner zur Seite zu stehen.

WITTMANN - IHR KOMPLETTEINRICHTER IM KREMTAL

Wittmann KG

Sauternstraße 25 | 4553 Schlierbach

Tel.: +43 7582 / 81655, Fax: DW 4 | office@moebelwittmann.at | www.moebelwittmann.at



TRENDS

Gemütliche Materialien ziehen ein

LINZ. Auf ihrem Blog „Mein Daheim“ teilt Lisa Schweitzer Rezepte, Einrichtungstipps und DIY-Projekte. Mit Tips hat sie über Wohnungstrends 2018, Licht und das Gestalten kleiner Räume gesprochen.

Tips: Welche Einrichtungstrends stehen heuer an? Welche Teile kann man behalten, welche soll man verstauen?

Lisa Schweitzer: Die Einrichtungstrends 2018 knüpfen an die Trends von 2017 an, also keine Angst, man muss nicht gleich die

len es daheim bodenständig und gemütlich mit Samt, Stein, Kork, Leder, Wolle und grünen Pflanzen.

Tips: Welche Trendfarbe folgt auf Greenery, dem satten Grün von 2017?

Lisa Schweitzer: Laut dem Farbenhersteller Pantone soll Ultra Violet, also Lila, heuer die Trendfarbe sein. Dass sich das im Bereich der Einrichtung durchsetzt, bezweifle ich. Kleidungsstücke in dieser Farbe finde ich super, Sesseln in Lila nicht so. Wer so wenig auf Lila steht wie ich, darf zu Rot- oder Gelbtönen greifen, diese gehören auch zu den In-Farben 2018.

Tips: Welche Lichtquellen empfehlen Sie für Innenräume?

Lisa Schweitzer: LED is coming – und zwar als indirektes Licht auf Kästen, Regalen oder Vitrinen. Alles wird beleuchtet. Wilde Farbwechsel wirken aber immer noch billig. Im Schlafzimmer kann man auf warmweißes Licht setzen. Im Bade- oder Arbeitszimmer ist ein kaltweißes Licht, ähnlich dem



Auf dem Blog „Mein Daheim“ gibt es Inspirationen für stilvolles Wohnen.



Tageslicht, von Vorteil. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist gutes Licht im Innenraum wichtig.

Tips: Wie kann man kleine Räume größer wirken lassen?

Lisa Schweitzer: Ein wichtiger Punkt ist die Farbgebung. Weiße Wände sind hier das Nonplusultra. Wer Farbe im Raum haben will, sollte niemals alle Wände mit Farbe anstreichen. Die größte Wirkung erzielt man, wenn man die kurze Seite etwa mit einem hellen Grau oder Pastellfarben

streicht. Mustertapeten oder bunte Wände lassen die Wand kleiner wirken.

Tips: Was gilt für Boden und Licht?

Lisa Schweitzer: Ein heller Boden lässt, genau so wie eine weiße Decke, den Raum größer wirken. Deckenfluter und umlaufendes indirektes Licht wirken raumvergrößernd. ■

Ordnung ist in kleinen Räumen das A und O.

LISA SCHWEITZER



gesamte Einrichtung auswechseln, um modern eingerichtet zu sein. Der Trend geht definitiv in Richtung Behaglichkeit und Wohlfühlen. Warme Farben, Holz und Naturmaterialien stehen wieder ganz hoch im Kurs. Wir wol-

Kachelofen HEIZEN AUF Knopfdruck

Kachelofen-Zentralheizung mit Pellets/Stückgut – Heizen im Dualbetrieb. Der große Stückholzfeuerraum für bis zu 15 kg Holz ermöglicht ein langes Heizintervall und großen Bedienungskomfort. Kühlt der Ofen ab, arbeitet das System bei Bedarf vollautomatisch im Pelletbetrieb weiter. Die patentierte Rostreinigung entfernt zuverlässig die Asche aus dem Brennraum.



- Pellets und Stückholz im selben Abbrandraum
- Perfekte Verbrennung
- Automatischer Betrieb
- Stromloser Betrieb möglich
- Automatische Rostreinigung und Abbrandregelung
- Pelletlager individuell
- Intervallbetrieb statt Dauerbrenner – ideal für den Wohnbereich!



Mehr Infos auf www.designkeramik.at

DESIGNKERAMIK

KACHELOFEN / FLIESEN / NATURSTEIN
GESTALTUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG - HANDEL



UNSER SCHAURaum:
4644 Scharnstein, Hauptstraße 12

Neue Öffnungszeiten ab April:
Jeden Freitag 14 - 18 Uhr
oder Termin nach Vereinbarung:
Andreas Steffl, Tel. 0664 1034186
as@designkeramik.at
www.designkeramik.at

**1. INFOABEND: FR. 13. APRIL 2018
ab 18.00 UHR IN UNSEREM SCHAURaum
Der Grundofen / Heizen auf Knopfdruck /
Kachelofen-Ganzhausheizung**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um vorherige Anmeldung: as@designkeramik.at oder 0664 1034186

FRÜHJAHRSPUTZ Saubere Sache

Mit dem Frühjahrsputz kommt frischer Wind in die vier Wände. Wem herkömmliches Putzen zu langweilig ist, kann sich zur Abwechslung an traditionellen Putzmitteln versuchen. Zitronensäure löst Kalk, kann gewisse Oberflächen aber beschädigen, also ist Vorsicht geboten. Natron ist Universalreiniger, Waschmittel, Weichspüler, Fleckentferner und Scheuermittel in einem. Waschsoda reinigt Wäsche gründlich, beseitigt Flecken und neutralisiert Gerüche. ■



Eine kleine Feuerstelle lässt sich in jeder Wohnform realisieren. Foto: 4hauser.at

KACHELOFEN

Eine wohlige Wärme

Viele Häuslbauer träumen von einer Feuerstelle in den eigenen vier Wänden. Ein Kachelofen bringt nicht nur wohlige Wärme, sondern hilft auch, Energiekosten zu sparen. „Prinzipiell ist keine Wohnform von der Installation einer Feuerstelle ausgenommen, auch nicht Passiv- und Niedrigenergiehäuser. In diesen Fällen ist der Ofen an die geringere Heizleistung anzupassen“, so Franz Trummer, Landesinnungsmeister der oberösterreichischen Hafner, Platten- und Fliesenleger.

Rechtzeitig beraten lassen

Bei der Wahl des Ofenmodells ist zunächst zu klären, welchen Zweck der Ofen erfüllen soll. „Möchte man stundenlange, langsame Wär-

meabgabe, so ist ein klassischer Kachelofen die richtige Wahl“, weiß Trummer. Steht hingegen das flackernde Feuererlebnis im Vordergrund, so empfiehlt sich der Heizkamin mit großer Glasscheibe. Trummer rät, „bereits in der Planungsphase des Hauses einen Hafner (Ofenbauer) zu Rate zu ziehen“. Bei der Planung sollte man den tragenden Untergrund berücksichtigen, denn ein Kachelofen kann mehrere hundert Kilogramm schwer sein. Bei einem nachträglichen Einbau ist darauf zu achten, dass im vorgesehenen Bereich keine Fußbodenheizung verlegt ist. Im Passiv- oder Niedrigenergiehaus soll der Ofen zentral aufgestellt sein, um die volle Wärmewirkung im Haus zu verteilen. ■

MAXONUS

Moderne Bäder für alle Generationen

ADMONT. Kreativ, qualitativ hochwertig und seiner Zeit voraus – der Bäderspezialist „Maxonus Bäder, Sanitär-, Heizungs- & Umwelttechnik GmbH“ besticht mit modernen und perfekt durchdachten Badezimmern, die ganz nach individuellen Wünschen professionell geplant und verwirklicht werden.

Das in der Region bestens etablierte Unternehmen mit Udo Maxonus, Patrick Steiner und Andreas Stadler als Firmeninhaber und Geschäftsführer steht vor allem für einzigartige Kundenorientiertheit, besonderes Know-how, solides Handwerk und fortschrittliches Denken. „Zwei unserer größten Stärken sind sicherlich das Angebot einer Komplettlösung in Sachen Bad, Heizung und Elektrotechnik sowie die Begleitung über die gesamte Bauphase. Ich erachte es außerdem als wesentlich, dass meine Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand sind, damit wir dem Kunden stets mit innovativen Ideen und Umsetzungsweisen begegnen können“, verweist Udo

Maxonus auf die Philosophie des modernen Unternehmens.

Alles aus einer Hand

Eine detaillierte Bedarfsanalyse mit Ausmessung und einer Bekundung vor Ort ergeben sich als Basis für eine anschauliche 3D-Planung mit Spielraum für tolle Kombinationen aus Materialien, Formen und Farben. Großer Vorteil: Bis zur Fertigstellung übernimmt das Unternehmen selbst die Koordination sämtlicher beteiligter Handwerker.

Bäderstudio mit Badkino

Der Schauraum mit innovativem Bäderstudio und modernem Badkino in Admont wird neu gestaltet. Neueste Trends in Design und Pflege für eine perfekt abgestimmte Wellness-Bad-Oase in den eigenen vier Wänden werden geboten.

Willkommen im Team!

Die Geschäftsführung heißt aktuell neue Mitarbeiter mit entsprechender Profession sowie Lehrlinge gerne herzlich willkommen. Anfragen und Infos an office@maxonus.at oder über Tel.: 03613/21185 ■ Anzeige

Erfolgreich werben in der Tips-Welt

Brigitte Messing
Tel.: 0664/ 815 77 41
b.messing@tips.at

Ihre Beraterin für

- Inserate
- Beilagen und
- Onlinewerbung



MAXONUS®

BÄDER, SANITÄR-, HEIZUNGS-, UMWELT & ELEKTROTECHNIK

ein Bad für alle Generationen

- Leichter Leben Bad ohne Barrieren
- Behindertengerechtes, barrierefreies Bad
- Fugenlose Bäder
- Individuelles Designbad
- Wärme raus - Dusche rein!
- Ausführung aller Installationen
- Koordination aller Gewerke

Der

BÄDEMEISTER

BY MAXONUS

A-8911 Admont | Hall 673 | Tel. 03613 21 185 | www.maxonus.at

3D PLANUNG

3D PLANUNG

3D PLANUNG

3D PLANUNG



Wohn(t)raum gesucht?

Ob Wohnung oder Haus - Ihren persönlichen Wohntraum finden Sie auf

immobilien.tips.at